

betrieben. Für Japans Fischversorgung noch wichtiger ist seine auf wissenschaftlicher Grundlage gepflegte Hochseefischerei. Japan ist einer der ältesten und wichtigsten Fischereistaaten der Welt.

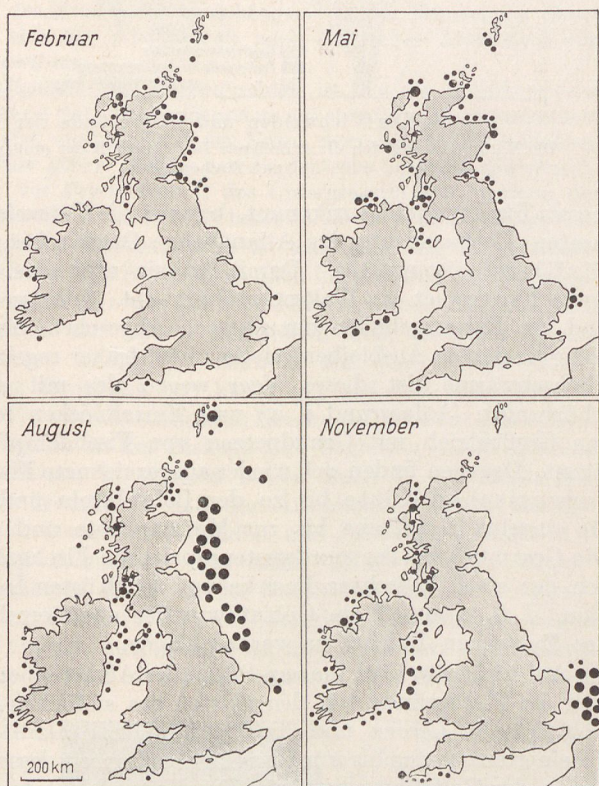
Die Hauptfischarten und ihr Fang. Von den Nutzfischen der Weltfischerei sind die beiden weitaus wichtigsten der Hering und der Kabeljau.

Die ertragreichsten **Heringsgründe** liegen im nördlichen und mittleren Teil der Nordsee — Fladengrund und Doggerbank sind bekannte Heringsfanggebiete —, ferner an der Westküste Schottlands und an der norwegischen Küste. Die Heringsfischerei war einst die Grundlage der hanseatischen und der holländischen Handelsgröße.

Heute wird sie vornehmlich von Schotten und Engländern, danach von Holländern und Norwegern geübt, aber auch deutsche und französische Fischereigesellschaften sind an ihr beteiligt.

Die britische Heringsfischerei beginnt im Frühsommer bei den Shetlandinseln, erreicht, allmählich südwärts wandernd, ihren Höhepunkt im August und endet im Herbst in der südlichen Nordsee. Sie ist je nach der Lage der jeweiligen Fanggebiete teils Küsten-, teils Hochseefischerei und wird in der Hauptsache mit großen Treibnetzen ausgeübt. Ausgangs- und Landungsplätze der britischen Heringsfischerei sind vor allem schottische Häfen, wie Wick, Fraserburg, Peterhead und Aberdeen, von den englischen sind nur Yarmouth und Lowestoft, diese aber sehr bedeutende Landstellen der Heringsausbeute.

Der norwegische Heringsfang findet nur als Küstenfischerei statt und läßt — allerdings ohne ganz scharfe Grenzen — drei Hauptfangzeiten unterscheiden. Der Menge nach am bedeutendsten ist der im Spätsommer und Herbst vor allem im hohen Norden, an der Küste von Nordland und Tromsö sich voll-



36. Jahreszeitlicher Verlauf der englischen Heringsfischerei.

(Nach A. Demangeon.)